

Bericht über das Schuljahr 1894/95.

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1				
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	30	30		

Fakultativ:

Englisch: II a 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Hebräisch: II a 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Zeichnen: II b—I a 2, event. 1 Std.
 Singen: IV—I a abteilungsweise (je 2 Std.)

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1894—95.

Namen der Lehrer.	Ordi- narius	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Stun- den- zahl.
Dr. Hechtmann, Direktor.	Ia.	6 Lateinisch	6 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	Ib.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Griechisch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer (Framer, Professor.	IIa.	2 Hebräisch	—	6 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	17
Oberlehrer Sehell.	IIb.	—	3 Deutsch	2 Homer	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	2 Geschichte	—	—	—	18
Oberlehrer Baner.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	19
Oberlehrer Fiedler.	IIIa.	—	—	—	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	4 Französisch 2 Geschichte	—	—	19
Oberlehrer Nindl.	IIIb.	—	—	—	3 Deutsch 2 Lat. Dichter	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Stein.	IV.	—	—	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	—	7 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb. resp. Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	—	24
Oberlehrer Dr. Hundt.	V.	—	—	—	—	—	2 Deutsch 1 Geographie	2 Geographie	8 Lateinisch 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie	22
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	14+10 Turn- stund.
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion 2 Zeichen	2 Religion 3 Rechnen 1 Geometrie 2 Schreiben 2 Zeichen	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	27
Fischer, Pastor.		2 Religion	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	8
Reinhard, Hofmaler.		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	—	—	—	—	6
Illmer, Chordirektor.		1 Gesang für Tenor und Bass		1 Gesang für Sopran und Alt		2 Gesang					5

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden (mit IB zusammen). Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen Römerbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Goethes Torquato Tasso und Gedichte. Schillers Braut von Messina und Gedankenlyrik. Luthers Brief an die Ratsherrn. Werke neuerer Dichter als Privatlektüre. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag. Besprechung verschiedener Lesestücke aus Jonas.

Aufgaben für die Aufsätze. 1. a) Beschreibung des Bildes „der Urlauber“ von Franz Defregger. b) Eine Erzählung nach diesem Bilde. 2) Wie ist der Gedankengehalt des Schillerschen Gedichtes „die Götter Griechenlands“ zu beurteilen? 3) Ein Vollendetes hienieden wird nie dem Vollendungsdrang, doch das Herz ist nur zufrieden, wenn es nach Vollendung rang (Rückert). Klassenaufsatz. 4. a) Freytags Roman „der Freikorporal bei Markgraf Albrecht“ als Spiegelbild der Zeit. b) Ist das gelesene oder das aufgeführte Drama vorzuziehen? 5. König Ödipus und die Braut von Messina, ein Vergleich. 6. Höre, was der Volksmund spricht: Wer die Wahrheit liebt, der muß schon sein Pferd am Zügel haben, — Wer die Wahrheit denkt, der muß schon den Fuß im Bügel haben, — Wer die Wahrheit spricht, der muß statt der Arme Flügel haben! Und doch singt Mirza-Schaffy: Wer da lügt, muß Prügel haben! Klassenaufsatz. 7. Tassos Schuld und Größe. 8. Abituriententhema.

Prüfungsarbeit Michaelis 1894: Wodurch ist Schiller ein Lieblingsdichter des deutschen Volks geworden?

Prüfungsarbeit Ostern 1895: Welche Grundzüge des deutschen Volkscharakters können uns zum Vorbilde dienen, welche nicht?

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Grammatik und Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. Cicero de officiis (Auswahl). Tacitus, Agricola. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, III. Dekade ex tempore übersetzt. — b) Poesie. Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: 5 St. a) S. S. Demosth., Olynth. Reden bis Johannis, von da ab Homer, II. XVI—XXII. b) W. S. Plato, Phaedon bis Weihnachten, von da ab Soph.

Antigone. 4 St. Wöchentlich wurde eine Stunde extemporiert: S. S. aus floril. fasc. II, W. S. aus Lucian Bd. I.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1894: Lycurg in Leocr. 92 ff.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1895: Xenoph. Agesil. VII, 1—4.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: D'Hérison, Journal d'un Officier d'Ordonnance. Racine, Phèdre. Ségur, Napoléon à Moscou. Strien, Choix de Poésies. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1894: Aus „Guizot, Les Croisades“

Prüfungsaufgabe Ostern 1895: Aus „Boissier, César et Cicéron“.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Seffer, Elementarbuch. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Samuel (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Hughes, Tom Brown's School Days. Green, Modern England. Gropp, Auswahl englischer Gedichte.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluß der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1894:

1) Einem Kreise ist ein regelmäßiges Dreieck einbeschrieben und über jeder Seite als Durchmesser nach außen ein Halbkreis konstruiert. Von den so gebildeten drei Sicheln soll angegeben werden, in welchem Verhältnis ihre Fläche zur Kreisfläche steht.

2) Von einem rechtwinkligen Dreieck kennt man die Hypotenuse $c=1$, und daß die Kathete a gleich dem kleineren Abschnitt der nach dem goldenen Schnitt geteilten Hypotenuse ist. Wenn nun dies rechtwinklige Dreieck um die andere Kathete b als Achse sich dreht, wie groß ist die Gesamtoberfläche des so entstandenen Drehkörpers?

3) Ein Dreieck zu berechnen aus $a + b - c = 91,864$, $h_b = 59,3$ u. $\alpha = 42^\circ 16' 52''$.

4) Von einer arithmetischen Reihe kennt man die Summe des ersten, dritten, fünften u. siebenten Gliedes $= 40$ u. die Summe der Quadrate des zweiten, vierten u. sechsten $= 372$. Wie heißt die Reihe?

Prüfungsaufgaben Ostern 1895:

1) Eine Parabel liegt so auf einem Kreise, daß ihr Brennpunkt auf der Peripherie, ihr Scheitel sich auf dem Mittelpunkt des Kreises befindet; es sollen die Koordinaten der Schnittpunkte, der Winkel, den die Kreisradien nach diesen bilden, u. die gemeinschaftliche Sehne berechnet werden.

2) Von einem Kugelsektor kennt man den Inhalt $I=1$ u. den Winkel des Achsenschnitts $\alpha = 32^\circ 20'$; wie groß ist der Kugelradius u. die Oberfläche der Kugel?

3) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben der Inhalt $I=11154$, die Fläche des Inkreifes $k=4778\frac{1}{3}$ und der Winkel $\gamma = 30^\circ 30' 37''$.

4) Eine Summe soll jährlich zu Ende des Jahres 25 Jahre lang auf Zinseszins gegeben werden; nach Ablauf der Zeit soll ein Drittel des ersparten Geldes abgehoben werden und der Rest noch 10 Jahre lang auf Zinseszins stehn, um schließlich ein Endkapital von 100000 \mathcal{M} zu haben. Wie groß muß die jährlich gezahlte Summe sein, wenn im ersten Zeitraume $3\frac{1}{2}\%$, im letzten 4% gerechnet werden?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Optik, Mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenausarbeitungen angefertigt. Themata: 1) Wie benimmt sich Adranodorus, nachdem die Verschworenen in die Stadt Syrakus zurückgekehrt sind? (nach Liv.) — 2) Von den ebenen Spiegeln. — 3) Warum nennen die Franzosen das Zeitalter Ludwigs XIV. das goldene? — 4) In welchem Sinne ist nach Schillers Gedicht „das Ideal und das Leben“ Herakles als Bild des Menschen zu verstehen? — 5) Wie urteilt in Molière's Misanthrope Alceste über seine Zeit? — 6) Friedrichs des Großen Bedeutung für Preußen. — 7) Wie verhielt sich der römische Senat, als die Nachricht kam, Hannibal rücke gegen die Hauptstadt selbst heran? (nach Liv. XXVI, 8). — 8) Wie ist der Wechsel der Stimmungen im Monolog der Beatrice in der „Braut v. Messina“ (II, 1) psychologisch begründet? — 9) Welches Thema behandelt Horaz in dem an Bullatius gerichteten Briefe? (Epi. I, 11). — 10) Schilderung der ersten Scene des dritten Akts von Racines Phädra. — 11) Wie beweist Sokrates die Unsterblichkeit der Seele? — 12) Schillers Anschauungen über die Dichtkunst nach seinen Gedichten. (Disposition). — 13) Die Fallversuche zum Nachweise der Achsendrehung der Erde. — 14) Wie trat Agrikola auf, als er die Verwaltung Britanniens im Jahre 78 n. Chr. Geb. übernahm? — 15) Welches sind die Folgen der französischen Revolution für das politische Leben der Völker?

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden (s. u. Oberprima).

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa. Oberlehrer Scheil.

Lektüre. S. S.: Einige Oden Klopstocks, Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Emilia Galotti. W. S.: Lessings Laokoon in Auswahl, Goethes Iphigenie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Jonas. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung unter Anführung von Proben. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Das Geld ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. — 2) Welche Anregungen bietet uns Bernburg? — 3) Wie erklärt es sich aus den Gesetzen der bildenden und redenden Künste, daß der Bildhauer den Laokoon nicht schreiend darstellt, wie dies der Dichter thut? — 4) Das Mittelmeer in seiner geographischen Gestaltung und historischen Bedeutsamkeit. — 5) Ein guter Freund drei feste Brücken: in Freud, in Leid und hinterm Rücken. — 6) Beschreibung des Gemäldes von Lindenschmit „Alarich in Rom i. Jahre 410.“ — 7) Wodurch unterscheidet sich Lessings Emilia Galotti von der Erzählung bei Livius? — 8) Die Feier des achtzigsten Geburtstags des Fürsten Bismarck eine Mahnung und Warnung für das deutsche Volk.

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Grammatik und Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. Ciceros 4. Rede gegen C. Verres. Tacitus, Germania (cap. 1—27)

und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Liv. III. Dekade extemporiert. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: S. S. Homer, Il. I—X (Auswahl) bis Johannis, von da ab Thucyd. VI (Auswahl). 4 St. — W. S. Sophocles, Aias bis Weihnachten, von da ab Plato, Apologie und Kriton. 4 St. Im Sommer und Winter wurde je eine Stunde aus Thucyd. extemporiert.

Französisch 2 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: Sarcey, Siége de Paris. Molière, le Bourgeois Gentilhomme. Excursions et Voyages (Fleury u. a.). Strien, Choix de Poésies.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint). Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint). Oberlehrer Bauer.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolf, Historischer Schultlas. Prof. Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Prof. Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- u. Rentenrechnung, imaginäre Größen, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Prof. Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Luthers Einfluß auf die deutsche Litteratur. — 2) Wie gelingt es dem Feldherrn Marcellus in die Stadt Syrakus einzudringen? (nach Livius) — 3) Die Bedeutung der Völkerwanderung. — 4) Die Bedeutung der sächsischen Dynastie für die deutsche Geschichte. — 5) Gedankengang in dem von Horaz an Vergil gerichteten Geleitsgedicht. (Od. I, 3) — 6) Die Bedeutung der Luftschiffahrt für Paris im Jahre 1870/71. — 7) Welches Bild gewinnen wir aus Klopstocks Oden von der Persönlichkeit des Dichters? — 8) Das Pendel. — 9) Höhepunkt der Handlung in Lessings Emilia Galotti. — 10) Schilderung der 1. u. 2. Scene des III. Aktes von Molières Bourgeois Gentilhomme. — 11) Das Barometer. — 12) Was berichtet uns Tacitus über die Gefolgschaft der alten Germanen? (Tac. Germ. c. 13 u. 14). — 13) Warum beginnt man die Neuzeit mit dem Anfang des 16. Jahrhunderts? — 14) Wodurch wurden die Zeitgenossen des Germanicus veranlaßt, seinen Tod mit dem Alexanders des Großen in Vergleich zu stellen? — 15) Welche Bedeutung hat die Vision des Orestes für die Handlung in Goethes Iphigenie? — 16) Die politischen Folgen der Reformation. — 17) Wie verteidigt sich Socrates gegen die wider ihn erhobenen Anklagen? —

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testamentes. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testamentes Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Professor Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Nibelungenlied (neuhochdeutsch). Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Goethe, Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Inwieweit läßt uns das Nibelungenlied in der ersten Aventure einen Blick in die Zukunft thun? — 2) Worin beruht das Eigentümliche und Fesselnde in der Persönlichkeit der Brunhilde im Nibelungenliede? — 3) Das Zwiegespräch der Dido mit ihrer Schwester Anna im Beginne des 4. Buches der Aeneas. Freie Uebersetzung. (Klassenaufsatz.) — 4) Rüdiger von Bechlenen, einer der edelsten Vertreter altdeutschen Heldentums im Nibelungenliede. — 5) Wie verteidigt Xenophon den Sokrates gegen die in der Anklage erhobene Beschuldigung der Gottlosigkeit? — 6) Bruder Martin in Goethes Götz und seine Bedeutung im Drama. (Klassenaufsatz.) — 7) Der Gegensatz in Weifslingens und Götzens Ende. — 8) Der Gedankengang in der dem Epos vorausgeschickten Elegie Hermann und Dorothea. --

Lateinisch 6 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Professor Cramer.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 1 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten, die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXVI—XXX (Auswahl). W. S.: Sallust, Bellum Jugurth. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Curtius extemporiert. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis IV. W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propertius.

Griechisch 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftl. Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Buch IX. Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt, teils aus Bruhns Lesebuch, teils aus Xenophons Anabasis. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXII (mit Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktirten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Strien, Choix de Poésies. Thiers, Expédition en Egypte. Souvestre, Au coin du feu.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle drei Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbuch; Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht).

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S. Griechische Geschichte. W. S. Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Gedankengang in der Einleitung der Rede des Lysias gegen Eratosthenes. — 2) Wodurch erweisen sich die Phaeaken Homers als Griechen? — 3) Charakteristik des P. Cornelius Scipio nach Livius (XXVI, 19). — 4) Die Bedeutung des Nils für Aegypten. — 5) Ueber Luftströmungen östlicher Natur. — 6) Die Schilderung der Fama in Vergils Aeneis (IV, 173 ff.) — 7) Die Schlacht bei Chaeronea. — 8) Jugurthas Charakter (nach Sallust). — 9) Der Sauhirt Eumaios, ein Liebling des Dichters. — 10) Welches sind die Hauptmomente der Handlung im dritten Akte von Goethes Götz? — 11) Die Folgen des Hannibalischen Krieges für Italien. — 12) Inwiefern findet der Grundgedanke von Souvestres Erzählung „Un Intérieur de diligence“ im Charakter des Soldaten seine Bestätigung? — 13) Wärmewirkung des elektrischen Stroms. — 14) Inhalt und Gedankengang in der ersten Elegie der Amores. — 15) Pausanias nach der Schlacht von Plataeae.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Evangelium Lucae und im Anschluss daran Stücke des alten Testaments (bes. Psalmen). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Oberlehrer Nindel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Erklärung Schillerscher Balladen und Romanzen. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Im S. S.: Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert); im W. S.: Schiller, Tell und Maria Stuart. Prosalektüre nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IIb, während des ganzen Jahres.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Worin liegt die Schuld des Pentheus, und inwiefern erregt sein Geschick unser Mitleid? (Nach Ovids Metam.). — 2) Der Zug Xenophons über das Gebirge der Karduhen. (Nach Xenoph. Anab. IV). — 3) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenaufsatz.) — 4) Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Chrie.) — 5) Werni erzählt seiner Mutter, wie Baumgarten von Tell gerettet wird. (Schillers Tell I, 1). — 6) Der Seesturm. (Nach Vergils Aen. I, 68 ff.) — 7) Mit welchem Recht weist Tell die Gemeinschaft mit Johann Parricida zurück? — 8) Warum endet die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart unheilvoll? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Conditional-, Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero pro rege Deiotaro. W. S.: Livius,

lib. XXII (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt. Oberlehrer Scheil. b) Poesie 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil. Aen. I. Oberlehrer Nindel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik. Seyffert-von Bamberg, Syntax. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. IV, V. W. S.: Xenophon, Hellenika III und IV (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenoph. Anab.

Homer 2 St. Odys., Auswahl aus VII, IX, XI. Oberlehrer Scheil.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Voyageurs et inventeurs célèbres. Verne, Tour du monde. Strien, Choix de poésies.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriß. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte v. Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.
Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Folgen der Schlacht bei Pirna. — 2) Das menschliche Auge. — 3) Des Acoetes Bericht über die Verwandlung tyrrenischer Schiffe in Delphine. — 4) Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — 5) Bericht eines Augenzeugen über die Versammlung der Griechen in Trapezunt. — 6) Der Erdmagnetismus. — 7) Odysseus kommt in den Palast des Königs Alkinous. — 8) Kinadons Verschwörung in Sparta. — 9) Der Feldzug des Jahres 1796. — 10) Die Schlacht am trasimenischen See (nach Livius). — 11) Was lehrt uns Le Bailly's Fabel „Der Epheu und der Rosenbusch“? — 12) Der Trachenberger Kriegsplan. 13) Graf Lester und Mortimer. (Nach Schillers Maria Stuart IV, 4.) — 14) Odysseus rettet sich und seine Gefährten aus der Höhle des Cyclopen.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre. 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Fischer.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit nach Abschnitt VI des biblischen Lesebuches. Genauere Durchnahme des IV. u. V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2. St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Lesen, im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Oberlehrer Fiedler.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. IV u. V. VI cursorisch. 2 St. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, kurzgefaßte griech. Gramm. Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch I. Heller, Lesebuch. Oberlehrer Fiedler.

Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre S. S.: Heller, Lesebuch. (3 St.) W. S.: Xenophon. Anab. I. 4 St. Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer. Repetitionen aus der Formenlehre u. Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptsätze in bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora u. Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus der Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in III B. Repetitionen aus den früheren Pensum.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung u. Physik 2 St. Schilling, kleine Naturgeschichte. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Caesars Gründe für seinen ersten Rheinübergang. — 2) Sickingens Ausgang. — 3) Der Franzose und der Engländer. — 4) Das Skelett des menschlichen Körpers. — 5) Wirkungen des niederländischen Freiheitskampfes. — 6) Die Verwandlung lykischer Bauern in Frösche. — 7) Das Ende des Dumnorix. — 8) Worauf beruhte Gustav Adolfs Überlegenheit? — 9) Der Streit des Klearchus und des Menon. — 10) Die Bestimmung des spezifischen Gewichtes mit Hilfe der hydrostatischen Wage. — 11) Das Ende des Cyrus. — 12) Wie Labienus den Indutiomarus überlistete. — 13) Der Herzog von Bourbon und Bayard. — 14) Die Kapelle.

Unter Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Tertia. Oberlehrer Dr. Hundt.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeit alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Nindel.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico. Buch I, II, III. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch I. Oberlehrer Nindel.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch I. Strien, Schulgrammatik I. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriß. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Gebiete bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfäden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr Hundt.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.) Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St. W. S. 2 St.) Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I Teil.

Naturbeschreibung 2 St. Schilling, Kleine Naturgeschichte. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — W. S.: Zoologie. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Westgoten während der Völkerwanderung. — 2) Vercingetorix. — 3) Rede des Liscus vor Caesar (bell. gall. I, 18). — 4) Die Seestaaten Nordamerikas. — 5) Der Kaffeebaum. — 6) Kriege Ottos des Großen mit den auswärtigen Feinden. — 7) C. Valerius Proculus u. M. Metius. (bell. gall. I, 47 u. 53). — 8) Der Abzug der Belgier. (bell. gall. II, 10 u. 11). — 9) Die Kaiserwahl nach L. Uhland. — 10) Der Fluszkrebs. — 11) Die Trichine. — 12) Adjatunnus und die Soldurier nach Caesars bell. gall. III, 22. — 13) Rudolf von Habsburg. — 14) Das Pferd und das Kamel. — 15) Die physische Geographie von Vorderindien.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtsschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosa-stücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Korrektur wie in IIIb. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrißs. Oberlehrer Fiedler.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluß der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Sonne und der Nordwind. — 2) Die Familie der Schmetterlingsblütler. — 3) Griechenland. — 4) Die drei Freunde. — 5) Die Holzhauer und der Tod. — 6) Nachtschattengewächse. — 7) Der Opfermut des Calpurnius. — 8) Scandinavien. — 9) Die Fabel des Menenius Agrippa. — 10) Cineas in Rom. — 11) Die List (aus dem Französischen). — 12) Das tägliche Leben der Vögel. — 13) Das Flufs- und Kanalnetz von Frankreich. — 14) Der Tod des Marcellus.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hundt.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Hundt.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunction, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Seyffert-Fries, Lateinische Elementar-Grammatik. Oberlehrer Dr. Hundt.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. Biographische Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse. Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

a) Turnen 10 St. Oberlehrer Dr. Heine.

1. Prima A u. B. 1 Stunde für Vorturner.
1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht teils der Tertia, teils der Quinta und Sexta.
2. Sekunda A. u. B. 2 Stunden.
3. Tertia A. und B. 2 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.
4. Quarta 2 Stunden.
5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert:

Sommersemester.

Prima A.: 1 zum Teil von 2 Stunden. Prima B.: 1 von 2 Stunden. Sekunda A.: 1 von 2 Stunden, 2 zum Teil; 3 von einer Stunde. Sekunda B.: 2 von zwei Stunden, 1 zum Teil. Tertia A.: 1 von zwei und 2 von einer Stunde. Quinta: 1 von 2 Stunden.

Wintersemester:

Prima A.: 1. Prima B.: 1 von zwei Stunden. Sekunda A.: 2 von zwei, 1 von einer Stunde. Sekunda B.: 3 von zwei, 1 von einer Stunde. Tertia A.: 3 von zwei, 1 von einer Stunde. Quarta: 1 zum Teil. Quinta: 1 von zwei Stunden.

b) Gesang 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfestlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende:

Sommer.

Prima A u. B.: 12 eine St., 11 zwei St.; Sekunda A.: 20 eine St., 8 zwei St.; Sekunda B.: 24 eine St., 9 zwei St., Tertia A.: 11 eine St., 17 zwei St.; Tertia B.: 3 eine St., 29 zwei St.; Quarta: 38 zwei St. Quinta und Sexta: alle Schüler.

Winter.

Prima A u. B.: 18 eine St., 6 zwei St.; Sekunda A.: 13 eine St., 3 zwei St.; Sekunda B.: 26 eine St.; Tertia A.: 9 eine St., 11 zwei St.; Tertia B.: 6 eine St., 18 zwei St.; Quarta: 25 zwei St., 4 eine St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 6 St. (Ia—IIIb) Hofmaler Reinhard; 4 St. (IV u. V) Lehrer am Gymn. Bosse.

Prima A. u. B., Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen, nach zusammengestellten Holzkörpern, Gipsornamenten, Muscheln, Gerätschaften und dergleichen mit Anwendung der Perspektive.

Tertia A. 2 Stunden. Obligatorisch. Zeichnen nach einfachen Gipsmodellen und nach Holzkörpern mit Anwendung der Perspektive.

Tertia B. 2 Stunden. Obligatorisch. Elemente der Perspektive mit Zeichnen nach Drahtmodellen und einfachen Holzkörpern.

Quarta. 2 Stunden. Obligatorisch. Elementarornamentik auf Grundlage der geübten krummen Linie. Flachornamente, Gefäße, stilisierte Blätter und dergl. im Umriss nach gedruckten Wandtafeln. Abteilungsunterricht.

Quinta. 2 Stunden. Obligatorisch. Freihandzeichnen. Übung der graden Linie und gradlinigen Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Übung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale, ebenfalls nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel. Klassenunterricht.

Teilnehmende:

Sommersemester:

Prima A.: 1 eine Stunde, 1 zwei Stunden. Prima B.: 3 eine Stunde, 1 zwei Stunden.
Sekunda A.: 6 eine Stunde. Sekunda B.: 13 eine Stunde, 3 zwei Stunden.

Wintersemester:

Prima A.: 1 zwei Stunden. Prima B.: 2 eine Stunde, 2 zwei Stunden. Sekunda A.: 5 eine Stunde. Sekunda B.: 5 zwei Stunden, 6 eine Stunde. Tertia A.: 8 zwei Stunden, 26 eine Stunde.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

4. Eingeführte Lehrbücher.

	Klasse.	
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI—IA.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	IIB—IA.
Deutsch.	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
Lateinisch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—IIB.
	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte ¹⁾	IB u. IA.
Griechisch.	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—III A.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik 37. od. 38. Auflage	III B—IA.
	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIB—IIB.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch T. 1. 2. Aufl.	III B.
Französisch.	Seyffert-von Bamberg, Syntax	IIA—IA.
	Seyffert-v. Bamberg, Uebungsbuch ²⁾	III A.
	Heller, Lesebuch ³⁾	III A.
	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, T. I. Ausg. B.	III B.
Englisch.	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	III B.
	Plötz, Schulgrammatik ¹⁾	III A—IA.
	- Lectures choisies	III A.
	Strien, Choix de poésies françaises	IIB—IA.
Hebräisch.	Gesenius, Lehrbuch, 1. T.	IIA—IA.
	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
Mathematik u. Rechnen.	- Lesebuch	IIA—IA.
	Bardey, Aufgabensammlung	III B—IA.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
	- - - - - IV (Trigonometrie)	IIA—IA.
- Ergänzungsheft	IIB.	

¹⁾ Wird von Ostern ab vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

²⁾ Wird von Ostern ab durch Kaegi, Uebungsbuch T. II ersetzt.

		Klasse.	
Mathematik u. Rechnen.	{	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
		Greve, Logarithmentafeln	IIB—IA.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3 ¹⁾	VI.
		- - - 3 - 4	V.
		- - - 4	IV.
Naturwissen- schaften.	{	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.)	VI—IIIB.
		Jochmann, Grundrifs der Physik	IIB—IA.
Geschichte.	{	Andrä-Schmelzer a) Altertum	IV.
		- - b u. c) Mittelalter u. Neuzeit	IIIB—IIB.
		Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte	IIA.
		Herbst, Historisches Hülfsbuch 2. und 3. T. ²⁾	IB u. IA.
		Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas	IIIB—I.
Geographie.	{	Daniel, Leitfaden	VI—IA.
		Debes, Schulatlas	VI—IIIB.
		- - (größere Ausgabe)	IIIA—IA.
Singen.	{	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—IA.
		Stein, Aula und Turnplatz	IIB—IA.

Über die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

1) Wird von Ostern ab vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

2) Wird von Ostern ab für Ib vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

28. 3. 1894. Verfügung betr. d. Einübung von rhythmischen Choralmelodien.
23. 4. 1894. Anzeige davon, daß ein Teil der Töpferwiese zur Einrichtung eines Turnspielplatzes für das Herzogl. Karolinum von der Oberschulbehörde gepachtet worden ist.
1. 5. 1894. Uebersendung der neuen Gehaltskala, die mit dem 1. Juli 1894 in Kraft tritt, und des dazu gehörigen Normativs.
15. 5. 1894. Goetze, Schulhandfertigkeit, Leipzig Hinrichs ist für die Lehrerbibliothek anzuschaffen.
31. 5. 1894. S. H. der Herzog haben in Gnaden genehmigt, daß die fest angestellten akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Lehranstalten des Landes vom 1. Juli d. Js. ab die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ führen, sowie daß demgemäß diejenigen fest angestellten akademisch gebildeten Lehrer, welche bisher nicht „Oberlehrer“ waren, diese Amtsbezeichnung zum 1. Juli d. Js. erhalten.
6. 6. 1894. Ergänzung zu der Verfügung betr. die Einübung von rhythmischen Choralmelodien.
19. 6. 1894. Ergänzung zu den Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen (vgl. No. 876 der Gesetzsammlung): „Die Voraussetzung für die Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit bildet der Besitz eines Prüfungszeugnisses, durch welches dem Kandidaten die Lehrbefähigung für Prima in mindestens zwei obligatorischen wissenschaftlichen Lehrgegenständen zugesprochen ist.“
19. 6. 1894. Auf Grund höchster Genehmigung kann den an den höheren Lehranstalten angestellten akademisch gebildeten Oberlehrern bis zu einem Drittel der Gesamtzahl der Titel „Professor“ verliehen werden. Die durch Verfügung vom 18. Mai 1886 erlassenen Bestimmungen, betr. die „Professor-Qualifikation“ treten von jetzt ab außer Kraft.
28. 6. 1894. Inbezug auf die Abit.-Prüfung wird angeordnet, daß diejenigen Examinanden, welche nach Maßgabe der „Erfahrungsurteile“ und der Prädikate der Prüfungsarbeiten für eine Dispensation von der ganzen mündlichen Prüfung sich nicht eignen (§ 9, 4a der Prüfungsordnung), dagegen den für die Dispensation von Teilen der mündlichen Prüfung festgesetzten Bestimmungen (§ 9, 4b) entsprechen, gleichwohl einer mündlichen Prüfung zu unterziehen sind, und zwar in demjenigen Lehrgegenstande, welcher in Anbetracht der jedesmaligen Sachlage nach Ansicht des Herzogl. Kommissars hierfür am meisten sich empfiehlt.
30. 6. 1894. Oberlehrer Cramer erhält durch die Gnade Sr. H. des Herzogs den Titel „Professor.“
30. 6. 1894. Barcsynski, Darstellung der Maße und Gewichte, Magdeburg, E. Baensch jun., wird zur Anschaffung empfohlen.

1. 7. 1894. Die neue Gehaltskala für die an den höheren Lehranstalten fest angestellten Zeichenlehrer wird übersendet.
5. 7. 1894. Die bei A. Mehrhardt in Bernburg erschienene Handkarte vom Kreise Bernburg und Umgegend wird empfohlen.
12. 7. 1894. Bestimmungen betr. die Dispensation israelitischer Schüler vom Unterricht. Auf schriftlichen oder mündlichen Antrag des Vaters oder Vormunds sind israelitische Schüler vom Unterrichte zu befreien
- 1) am Passahfeste, und zwar am 1. und 7. Tage ganz, am 2. Tage während des Gottesdienstes,
 - 2) am Wochenfeste, am ersten Tage ganz, am zweiten während des Gottesdienstes,
 - 3) am Neujahrsfeste, am 1. und 2. Tage ganz,
 - 4) am Versöhnungstage ganz,
 - 5) am Hüttenfeste, am 1. und 8. Tage ganz, am 2. während des Gottesdienstes.
- Wie an diesen Festtagen israelitischen Kindern, welche an denselben die Schule gleichwohl besuchen, auf Wunsch Dispens vom Schreiben und von den Handarbeiten zu erteilen ist, so soll dies auch am 8. Tage des Passahfestes und am 9. Tage des Hüttenfestes geschehen.
2. 8. 1894. Mit Rücksicht darauf, dafs in der Familie des Schuldieners Vödisch die Diphtheritis herrscht, werden die Sommerferien bis zum 13. August verlängert.
17. 9. 1894. Dem Oberlehrer z. D. Jahn ist bei seinem Uebertritt in den dauernden Ruhestand von S. H. dem Herzoge der Titel „Professor“ gnädigst verliehen worden.
29. 9. 1894. Im Interesse der Pflege und Belebung protestantischen Sinnes und einer regen Teilnahme an der Förderung der evangelischen Sache in nicht evangelischen Ländern ist den evangelischen Schülern in angemessener Weise der Besuch der öffentlichen Feste des Gustav-Adolf-Vereins, die am Orte abgehalten werden, zu empfehlen. Auch wird gestattet, dafs bei solchem Anlasse der Lehrer — ohne jedoch eine eigentliche Sammlung zu veranstalten — sich bereit erklärt, freiwillige Gaben für den Gustav-Adolf-Verein entgegenzunehmen und abzuliefern.
6. 10. 1894. Die Verfügung vom 13. Juli 1882 wird in Erinnerung gebracht, nach welcher Schülern, welche von einer inländischen oder ausländischen Lehranstalt wegen Beteiligung an einer Verbindung relegiert worden sind, die Aufnahme in eine diesseitige Lehranstalt nicht gewährt werden soll. Dieselbe Bestimmung gilt für Schüler nicht-anhaltischer Herkunft, welche aus gleicher Veranlassung etwa mit der Strafe der sogenannten „stillen Entfernung“ belegt sind.
18. 10. 1894. Am 31. Oktober ist fortan unter Ausfall des Unterrichts eine auf den Kreis der Schule sich beschränkende würdige Feier zum Gedächtnis der Reformation zu veranstalten. Schüler nicht evangelischer Konfession sind an derselben sich zu beteiligen nicht verpflichtet. Fällt der 31. Oktober auf einen Sonntag, so ist die Feier an dem nächstvorhergehenden Tag abzuhalten.
20. 10. 1894. Durch die Verfügung v. 12. 7. a. c. wird das bisherige Verfahren, nach welcher israelitische Schüler auf schriftlichen Wunsch ihrer Eltern oder Vormünder am Sonnabend vom Schreiben befreit werden, nicht aufgehoben. Es soll in solchen Fällen aber auf die Nachteile hingewiesen werden, die aus derartigen Dispensationen für die Fortschritte der betreffenden Schüler sich ergeben.

31. 10. 1894. Dem Prädikat bei der Censur der schriftlichen Abiturientenarbeiten darf ein einschränkender Zusatz durch ein Fragezeichen fernerhin nicht mehr beigefügt werden. Die Verfügung vom 23. August 1893 wird dadurch aufgehoben.
1. 11. 1894. Anlässlich des auf den 9. Dezember fallenden dritten Säculartages der Geburt Gustav Adolfs ist am 8. Dezember in allen öffentlichen Schulen des Landes eine angemessene Gedächtnisfeier zu veranstalten, und zwar in der letzten Schulstunde des betr. Vormittags.
13. 11. 1894. Mit Rücksicht auf die Einführung der mitteleuropäischen Zeit wird bestimmt, dass in den Monaten Dezember und Januar der Unterricht erst 10 Minuten nach 8 Uhr morgens beginnen soll.
12. 12. 1894. Zeugnisse über den Religionsunterricht, welche dem Direktor von den zuständigen katholischen und von den israelitischen Religionslehrern rechtzeitig zugestellt werden, sollen für die Feststellung der Gesamturteile über das Verhalten der Schüler in Erwägung gezogen, bzw. berücksichtigt und sodann mit dem Vermerk der geschehenen Kenntnisnahme zurückgegeben werden; auch ist, falls besondere Beschwerden des Religionslehrers hierzu nach dem Urteile der Schule begründeten Anlaß bieten sollten, im Schulzeugnisse davon Notiz zu nehmen. Dagegen können die Censuren über die Leistungen der Schüler in dem nicht von der Schule selbst erteilten Religionsunterrichte in die Zeugnisse der Schule nicht eingetragen werden, da die letztere nur die von ihr selbst festgestellten und vereinbarten Prädikate in ihre Zeugnisse aufzunehmen vermag.
29. 12. 1894. Das Werk „Anhaltische Fürstenbildnisse,“ herausgegeben v. dem Herzogl. Kammerherrn von Frankenberg und Ludwigsdorf (Dessau, Oesterwitz) ist für die Lehrerbibliothek anzuschaffen.
12. 1. 1895. Hofmaler Reinhard wird auf sein Ansuchen von S. H. dem Herzog vom 1. April 1895 ab in den dauernden Ruhestand versetzt.
19. 1. 1895. Auf die „Mitteilungen zur Einführung in die Jugend- und Volksspiele“ (Leipzig, Voigtländer) wird empfehlend hingewiesen.
25. 1. 1895. Rogge „Fürst Bismark“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.
1. 2. 1894. Prima A und Prima B sollen im Religionsunterricht von Ostern 1895 ab getrennt werden.
15. 2. 1895. 1) Bei der Beratung und Entscheidung über Versetzung eines Schülers darf niemals, demnach auch nicht zu den Michaelisterminen, auf die für den Fall der Versetzung etwa schon erfolgte oder zu erwartende Abmeldung desselben irgend welche Rücksicht genommen werden. Abgehende Schüler sind vielmehr nur dann für reif zur Versetzung zu erklären, wenn sie auch im Falle ihres Verbleibens auf der Anstalt zu demselben Termine versetzt werden würden.
- 2) Das Vorstehende gilt insbesondere auch für diejenigen aus Obersecunda abgehenden Schüler, welchen es um den Besitz des Zeugnisses der Reife für Prima zu thun ist, um demnächst als Officiersaspiranten sich der Portepée-Fähnrichs-Prüfung unterziehen zu können. Wir verweisen hierbei auf unsere durch einen bezüglichen generellen Erlaß des Herren Reichskanzlers veranlaßte Verfügung vom 19. Februar 1891.
- 3) Das durch die Versetzung nach Klasse IIa erworbene Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ist nicht erst später

auf etwaiges Verlangen oder beim Abgange von der Schule, sondern stets gleich am Schlusse des betreffenden Schuljahrs bei Verkündigung der erfolgten Versetzung den Schülern einzuhändigen.

4) Unzulässig ist eine nur bedingt erfolgende Versetzung, bei welcher der Vater eines Schülers, bzw. der rechtmäßige Vertreter desselben der Schule gegenüber schriftlich oder mündlich sich verpflichtet, bereits nach Jahresfrist, falls dann der betreffende Schüler nicht versetzt werden sollte, letzteren von der Anstalt wegzunehmen (Vgl. § 24 der „Allgemeinen Schulordnung“).

5) Der etwaige Übergang aus einer der drei unteren Klassen (VI—IV) eines Gymnasiums auf ein Realgymnasium, bzw. eines Realgymnasiums auf ein Gymnasium regelt sich auch weiterhin nach dem durch unsere Verfügung vom 4. Februar 1889, betreffend die Versetzung aus der ersten Vorschulklasse nach Sexta, festgesetzten Verfahren. Demnach ist nach erfolgtem Eintritt in die Sexta ein Wechsel der Anstalt vor Erreichung der Reife zum Eintritt in die Untertertia nur dann zulässig, wenn dem betreffenden Schüler von seiten der Anstalt, welcher derselbe zuerst zugewiesen ist, die Reife zur Versetzung in die nächstfolgende Klasse zugesprochen ist. Nicht von Belang ist hierbei, ob die Versetzungsreife ohne oder mit „Admonition“ zuerkannt ist. Auch in letzterem Falle ist demnach einem auf Wechsel der Anstalt gerichteten Wunsche des Elternhauses ohne weiteres Folge zu geben.

6) Ebenso ist Schülern, welche der IIIb eines Realgymnasiums, bzw. Gymnasiums ein Jahr lang angehört haben, ohne die Versetzungsreife für IIIa zu erreichen, die etwa gewünschte Aufnahme in die IIIb eines Gymnasiums, bzw. Realgymnasiums nicht zu versagen. Auch bedarf es in diesem Falle, vorausgesetzt daß Nicht-Versetzung nach IIIa und Wechsel der Anstalt zu demselben Termine erfolgen, nicht einer vorgängigen Aufnahmeprüfung, da solche Schüler in einen neu beginnenden Kursus der IIIb eintreten.

28. 2. 1894. In allen öffentlichen Schulen des Landes ist am Vormittage des 1. April eine Bismarckfeier zu veranstalten. Der Nachmittagsunterricht ist an dem genannten Tage auszusetzen.

7. 3. 1895. Zeichenlehrer Krähenberg in Leopoldshall ist durch S. H. den Herzog vom 1. April ab als Zeichenlehrer am Karls gymnasium und Karlsrealgymnasium berufen.

III. Chronik.

Sonnabend, den 10. März gaben die Schüler unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer in Saupes Hôtel ein Vocal- und Instrumentalkonzert zum Besten der Stiftungen der Anstalt mit folgendem Programm: 1) Osterhymne für Streichquartett v. O. Taubert. 2) Festkantate für gemischten Chor von Kipper. 3) Polonaise op. 26, No. 2 für Klavier v. Chopin. 4) Wiegenlied für Streichquartett u. Harmonium v. Half dan Kjerulf. 5) a) Zithersolo v. Renk. b) Abschied von der Heimat, Volksweise, gemischter Chor. 6) Streichquartett v. Haydn Op. 3. No. 5. 7) Bacchuschor aus Antigone (Männerchor). 8) Kavatine f. Violine u. Klavier v. Raff. 9) Ave Maria v. Schubert für Cello, Harmonium und Klavier v. Köhler. 10) „Die Macht des Gesanges“ v. Romberg. 11) Andante aus dem Violinkonzert v. Mendelssohn. (Klavier u. Harmonium). 12) Andante aus der Symphonie No. 6 von Haydn für Orchester. 13) Germania-Marsch

für Gesang und Orchester v. Illmer. — Von dem Reinertrage (111 M. 25 Pf.) wurde für den Prämienfonds eine Bernburger $3\frac{1}{2}\%$ Stadtanleihe (Nominalw. 100 M.) zu 98 M. 20 Pf. beschafft; der Rest (13 M. 5 Pf.) wurde zum Ankauf von Prämien verwendet.

Mittwoch, den 14. März, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Karolinums ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlußaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Kommt, laßt uns anbeten.“ Motette v. Mendelssohn (Schülerchor). 3) „Aufwärts,“ ged. v. J. Sturm. Vorgetragen von Robert Raabe (IIb). 4) Chor mit Solo aus der Glocke von Romberg (Schülerchor). 5) Morgenlied von Wilhelm Müller. Vorgetragen von Georg Oehrich (V.) 6) „Die Fenster auf, die Herzen auf!“ (Knabenchor). 7) Reiselied von Eichendorff. Vorgetragen von Karl Hagemann (IV). 8) „Auf deinen Höhen“ (Knabenchor). 9) Der Kaiserwein, ged. von Graf v. Westarp. Vorgetragen von Otto Hachtmann (IIa). 10) Bismarcklied, komp. von Illmer (Schülerchor). 11) Das deutsche Reich, ged. von Wolff. Vorgetragen von Johannes Bodenbender (IIIb). 12) „Das Herz dem Vaterland,“ komp. von Illmer (Schülerchor). 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor im Anschluß an das Wort Bismarcks: „Für mich hat immer nur ein einziger Kompaß, ein einziger Polarstern, nach dem ich steure, bestanden: „salus publica.“ 14) Komitat, komp. v. F. Mendelssohn (Schülerchor). 15) Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 16. März, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 3. April. In der Eröffnungsandacht gedachte der Unterzeichnete des Fürsten Bismarck, der zwei Tage zuvor in sein achtzigstes Lebensjahr eingetreten war.

Da der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs dieses Mal auf einen Sonntag fiel, fand bereits an dem vorhergehenden Tage, Sonnabend, d. 28. April, 8 Uhr vorm. in der Aula eine Schulfest statt. Die Festrede hielt Herr Professor Hildebrand.

Von Sonnabend, den 12. Mai — Mittwoch, den 16. Mai (incl.), währten die Pfingstferien.

Dienstag, d. 12. Juni, fand unter Leitung des Herrn Oberl. Dr. Heine ein öffentliches Schauturnen statt. Trotzdem die Witterung wenig günstig war, hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, um demselben beizuwohnen. Das Programm war dabei folgendes: I. Teil (Vor der Turnhalle des Karolinums). 1) Riegenturnen (VI. u. V.). 2) Stabreigen (IIIb). 3) Spiel (VI. u. V.). 4) Hantelreigen (IV.). 5) Stabübungen (IIIa.—IIa.). 6) Fahnenreigen (Ib. u. Ia.). II. Teil (In der Turnhalle). 1) Kürturnen am Barren (IV—Ia). 2) Kürturnen am Kasten 3) Kürturnen am Reck (IV.—Ia.). — Schlußgesang. —

Donnerstag, d. 21. Juni besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

Montag, d. 2. Juli wurde der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, desgl. Dienstag, d. 3. Juli.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 7. Juli. Der Unterricht begann erst wieder Montag, d. 13. August, da mit Rücksicht darauf, daß in der Familie des Schuldieners die Diphtheritis ausgebrochen war, die Ferien bis zu dem genannten Tage verlängert wurden.

Das Sedanfest wurde Sonnabend, d. 1. Sept., 8 Uhr vorm. durch eine nicht öffentliche Schulfest in der Aula des Karolinums begangen. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren.“ 2) Am 3. September 1870, ged. v. E. Geibel. Vorgetragen von

Walter Kraaz (Ia). 3) Vaterlandslied, komp. v. Abt. (Schülerchor). 4) Ansprache des Herrn Oberl. Dr. Hundt. 5) „Mein Deutschland,“ komp. v. Lange. (Schülerchor). 6) Hoch auf das Deutsche Reich, ausgebracht von dem Direktor. 7) Die Wacht am Rhein. (Gemeinsamer Gesang).

Freitag, d. 14. Sept. wurde der Unterricht ausgesetzt, damit die Schüler dem Manöver, das bei Cönnern und Alsleben stattfand, beiwohnen konnten.

Dienstag, den 18. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten Bamberg u. Pätz statt; es wurde denselben das Zeugnis der Reife zugesprochen.

Am 29. September wurde das Sommersemester geschlossen. In der Schlussandacht gedachte der Unterzeichnete des Herrn Prof. Jahn, der mit dem 1. Oktober aus dem Kollegium definitiv ausscheidet und in den dauernden Ruhestand übertritt. An demselben Tage wurden auch den Abiturienten die Zeugnisse der Reife ausgehändigt.

Die Michaelisferien währten vom 30. September bis 15. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag, den 16. Oktober, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Mittwoch, den 31. Oktober, wurde auf Grund der von der Oberschulbehörde erlassenen Verfügung von den Lehrern und von den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Pastor Fischer, welcher die Ansprache gütigst übernommen hatte, führte, indem er eine Parallele zog zwischen Savonarola und Luther, im einzelnen aus, wie viel höher der deutsche Reformator über seinem italienischen Vorgänger stehe.

Freitag, den 7. Dezember, besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Sonnabend, den 8. Dezember, fand in der Aula eine gemeinsame Feier zum Andenken an den Schwedenkönig Gustav Adolf statt. Die Ansprache hielt Herr Pastor Fischer; in derselben legte er die Bedeutung Gustav Adolfs für die evangelische Kirche in Deutschland dar.

Die Weihnachtsferien begannen Freitag, d. 21. Dezember, und endeten Mittwoch, d. 2. Januar.

Freitag, den 11. Januar wurde der Nachmittagsunterricht der Schlittschuhbahn wegen freigegeben, desgl. am 21. Februar.

Sonnabend, den 26. Januar, 11 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen nicht öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). 2) Kaisergeburtstagslied. Vorgetr. v. Richard Rusche (Ib). 3) Motette von Möhring: „Ach Herr, ich hab' vertrauet“ (Schülerchor). 4) Germania, ged. von Aug. Sturm. Vorgetr. von Max Franke (V). 5) Salvum fac regem, komp. von Löwe (Schülerchor). 6) Festrede des Herrn Oberlehrer Bauer. 7) Deutsches Herz und deutscher Stolz, komp. von Illmer (Schülerchor). 8) Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Direktor. 9) „Heil Dir im Siegerkranz“. (Allgemeiner Gesang.)

Freitag, den 15. Februar, und Dienstag, den 19. Februar fanden besondere Konferenzen statt, in welchen über ein in der nächsten Direktorenkonferenz zu behandelndes Thema beraten wurde.

Montag, den 18. Februar, begann die schriftliche Prüfung der 17 Abiturienten und währte bis Sonnabend, den 23. Februar.

Montag, den 18. März, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Püschel, Kraaz, Köhler, F. Haring und Niemann wurden von derselben dispensiert; außerdem erhielten nach bestandener Prüfung das Zeugnis der Reife: Dieckmann, Radicke, Vogt, Hermann, Kaufmann, Hinze, Gutknecht, C. Haring und Liebau.

Freitag, den 22. März gaben die Schüler unter Leitung des Herrn Chordirektor Illmer im Saale des Hôtel Saube zum Besten der Stiftungen unserer Anstalt ein Vokal- u. Instrumentalkonzert. Es kamen dabei folgende Musikstücke zur Aufführung: 1) Marsch a. d. Sommernachtstraum v. Mendelssohn (Streichquartett u. Klavier). 2) „Deutscher Schwur“. Chor v. Illmer. 3) Satz I aus dem Klavierquintett op. 114 v. Schumann. 4) „Name und Bild“. Reverie f. Zither v. Höggenstaller. 5) „Sang an Aegir.“ Chor v. S. M. Kaiser Wilhelm II. 6) 2 Sätze a. d. Oxford-Symphonie f. Streichquartett u. Klavier von Haydn. 7) Nocturne v. Chopin op. 27 II f. Klavier. 8) Tongemälde f. Zither v. Blechinger. 9) Trio f. Violine, Harmonium u. Klavier aus „Tannhäuser“, arrang. v. Reinhard. 10) Sechs altniederländische Volkslieder für gemischten Chor, Solo u. Klavierbegleitung von E. Kremser mit verbindenden Text von C. Bieber.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war meist befriedigend, aber die Anstalt hat in diesem Jahre einen schmerzlichen Verlust zu beklagen, indem ihr am 2. Februar ein lieber und werter Schüler, der Quartaner Karl Taute, durch einen Unglücksfall jäh entrissen wurde. In der gemeinsamen Andacht am 4. Februar gedachte Herr Pastor Fischer des überaus beklagenswerten Verlustes; Dienstag, d. 5. Februar, Nachmittag gaben Lehrer und Schüler der Anstalt dem Frühvollendeten das letzte Geleit. Gott tröste die tiefgebeugten Eltern! Die Schule wird dem geweckten Knaben, der zu schönen Hoffnungen berechtigte, ein freundliches Andenken bewahren.

Innerhalb des Lehrerkollegiums sind durch Erkrankungen in diesem Schuljahre größere Störungen im Unterricht nicht hervorgerufen worden. Vertreten mußten werden wegen Krankheit: Prof. Hildebrand am 14. Dezember u. vom 17.—20. Dezember: Prof. Dr. Köhler am 29. Oktober u. am 29. Januar; Prof. Cramer am 5. November; Oberlehrer Bauer am 3. u. 4. Januar; Oberlehrer Dr. Stein am 23. Januar; Oberlehrer Dr. Heine am 28. Februar; Hofmaler Reinhard am 1. Dezember, vom 15.—19. Januar u. vom 2. März bis zum Schlusse des Schuljahrs. — Beurlaubt waren: Oberlehrer Scheil am 17. September (zu einem Familienfest); Oberlehrer Nindel am 28. September u. 30. November (Schöffensitzung); Obl. Dr. Stein vom 1. Juni bis zum Beginn der Sommerferien (zu einer militärischen Uebung*); Pastor Fischer am 21. Juni (als Mitglied der Prüfungskommission für das theol. Examen), am 26. Juni (zur Teilnahme an der Zusammenkunft des Gefängnisvereins in Halle a. S.), am 25. Januar (zur Teilnahme an der Konferenz des Vereins für Besserungswesen in Berlin).

Mit dem Ende des Schuljahres tritt Herr Hofmaler Reinhard, der im Hinblick auf sein vorgerücktes Lebensalter sich genötigt gesehen hat, um seine Pensionierung nachzusuchen, in den wohlverdienten Ruhestand. Es ist dem Berichterstatter Bedürfnis, dem verehrten Amtsgenossen, der fast zwanzig Jahre lang an dem Karls-gymnasium den Zeichenunterricht erteilt und im Verkehre mit der Jugend sich bis in sein Greisenalter seine geistige Frische bewahrt hat, auch an dieser Stelle für die Dienste, die er in unermüdlichem Pflichteifer der Anstalt geleistet hat, den herzlichsten Dank derselben auszusprechen. Möge es ihm beschieden sein, in körperlicher Gesundheit und geistiger Frische der wohlverdienten Ruhe sich noch lange zu erfreuen! Lehrer und Schüler werden dem hochgeschätzten Kollegen und dem geliebten Lehrer ein treues Andenken bewahren.

*) Die Vertretung übernahm in dankenswerter Weise Herr Oberlehrer z. D. Merklein.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	12	18	21	40	36	32	38	36	36	269
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1894/95.	10	—	2	2	3	—	10	1	2	30
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1894	6	15	26	30	29	25	34	32	—	207
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894	1	—	1	3	1	4	1	7	27	45
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95	19	17	31	45	33	32	38	40	29	284
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	2	3	3	7	—	1	—	1	1	18
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	17	14	28	38	34	32	38	39	30	270
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1895	17	14	27	37	34	32	38	40	30	269
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895.	19 J.	18 J.	17 J.	16 J.	15 J.	13 J.	12 J.	11 J.	10 J.	
	4 $\frac{1}{2}$ M.	4 M.	1 $\frac{2}{3}$ M.	7 M.	3 M.	7 M.	7 M.	6 $\frac{1}{2}$ M.	2 $\frac{2}{3}$ M.	

Bemerkungen. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- liche.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1894	273	2	—	9	158	126	53
2. Am Anfange des Wintersemesters 1894/95	261	1	—	8	150	120	52
3. Am 1. Februar 1895	260	1	—	8	149	120	51

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894: 28, Michaelis 1894: 4 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	Name.	Geburtsort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gymnasium.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Stadium resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1894.	1	Gustav Bamberg.	Bernburg.	11. 10. 1873. Israel.	12 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Kaufmann in Bernburg.	Medicin.
2.	desgl.	2	Hugo Pätz.	Plötzkau.	15. 12. 1873. Evang.	4 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Lehrer in Mehringen.	Theologie.
3.	Ostern 1895.	1.	Bruno Püschel.*)	Jefsnitz.	28. 4. 1876. Evang.	7 J.	2 J.	Pastor in Bernburg.	Theologie.
4.	desgl.	2.	Walter Kraaz.*)	Osmarsleben.	31. 12. 1876. Evang.	9 J.	2 J.	Ökonomierat in Osmarsleben.	Forstfach.
5.	desgl.	3.	Hans Köhler.*)	Zerbst.	21. 9. 1876. Evang.	6 J.	2 J.	Professor am Gymnasium.	Jura.
6.	desgl.	4.	Fritz Haring.*)	Ballenstedt.	29. 6. 1876. Evang.	7 J.	2 J.	Sanitätsrat in Ballenstedt.	Jura.
7.	desgl.	5.	Albert Niemann.*)	Nienburg a/S.	28. 10. 1875. Evang.	9 J.	2 J.	Gutsbesitzer in Nienburg a/S.	Jura.
8.	desgl.	6.	Emil Dieckmann.	Cöthen.	12. 12. 1875. Evang.	10 J.	2 J.	Oberpostsekretär in Bernburg.	Postfach.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	Name.	Ge- burts- ort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gym- na- sium.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
9.	Ostern 1895.	7.	Paul Radicke.	Zerbst.	1. 3. 1875. Evang.	7 J.	2 J.	Steuerauf- seher in Bernburg.	Medicin.
10.	desgl.	8.	Wilhelm Vogt.	Nien- burg a/S.	25. 9. 1876. Evang.	1 J.	2 J.	Rektor in Bernburg.	Theologie.
11.	desgl.	9.	Wilhelm Hermann.	Tunzen- hausen b. Söm- merda.	26. 10. 1875. Evang.	2 ¹ / ₄ J.	2 J.	Landwirt in Leipzig.	Landwirt- schaft.
12.	desgl.	10.	Otto Kaufmann.	Nien- burg a/S.	22. 8. 1875. Evang.	8 J.	2 J.	Lehrer in Nienburg.	Postfach.
13.	desgl.	11.	Kurt Hinze.	Hoym.	16. 3. 1876. Evang.	3 J.	2 J.	Oberprediger emer. in Bernburg.	Theologie.
14.	desgl.	12.	Max Gutknecht.	Alten- burgi.A.	30. 6. 1876. Evang.	10 J.	2 J.	Amtsrat in Altenburg i/A.	Jura.
15.	desgl.	13.	Karl Haring.	Ballen- stedt.	30. 6. 1875. Evang.	7 J.	2 J.	Sanitätsrat in Ballen- stedt.	Medicin.
16.	desgl.	14.	Kurt Liebau.	Unter- Peißen b. Bern- burg.	15. 1. 1875. Evang.	8 J.	2 J.	Lehrer in Unter- peißen.	Steuerfach.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- Unter-Prima: Bruno Damm (Kaufmann), Eberhard Bartels (Ingenieur), Otto Heuer (Gymnasium i. Zittau).
- Ober-Secunda: Oskar Schincke (Rofsarzt). Carl Füllner (Chemiker), Carl Schmidt (Militär), Otto Günther (Bergfach), Johannes Hinze (Ingenieur), Walter Schumann (Gymn. zu Helmstedt).
- Unter-Secunda: Walter Bucerius (Elektrotechnik). Richard Dornblüth (Seminar in Cöthen), Andreas Böstel (auf ein Berliner Gymnasium), Willy Heuer (Gymnasium in Zittau), Albrecht Engel (Maschinentechniker), Carl Herz (Maschinentechniker), Wilhelm Dietzel (Postfach), Ernst Siebert (Postfach), Walter Kiesel (Gymn. i. Sangerhausen).
- Ober-Tertia: Erich Gottschalk (Gymnasium in Hannover), Richard Baumann (Gymnasium in Stuttgart), Wilhelm Korsch (Kaufmann).
- Unter-Tertia: Julius v. Brunn (Friedrichsgymnasium i. Dessau).
- Quarta: Walter Akemann (Gymnasium zu Gütersloh), Ernst Haberland (Karlsrealgymnasium), Kurt Weidlich (Karlsrealgymnasium), Hans Merkel (Karlsrealgymnasium), Bernhard Ritter (Karlsrealgymnasium), Walter Heidler (Karlsrealgymnasium), Hugo Naumann (Gymnasium in Cöthen), Max Brennecke (Karlsrealgymnasium), Karl Polland (landwirtsch. Schule in Gnadenfrei), Kurt Bamberg (Karlsrealgymnasium), Karl Taute (†).
- Quinta: Richard Schettler (Karlsrealgymnasium), Herrman Palm (Kadettenschule).
- Sexta: Ernst Akemann (Gymnasium zu Gütersloh), Hugo Rühlmann (Schule i. Rosenfeld i. W.).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler).

a) Durch Schenkung:

Vom Direktor: Menge, Anschaulicher Unterricht. — Von den Herren Verfassern: Scheffer, die Naturgesetze. — Derselbe, Die Welt. — Derselbe, die Grundlagen der Wissenschaft. — Heine, Das Verhältnis der Aesthetik zur Ethik bei Schiller. — Maurer, Romanische Bauten in Anhalt, 3 Hefte. — Von der Verlagsbuchhandlung: Schenkendorff, Mitteilungen über Jugendspiele. —

b) Durch Ankauf:

Jansen, Geschichte des deutschen Volkes Bd. VII. — Genée, Hans Sachs und seine Zeit. — Catalogus dissertationum. — Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch. — Florilegium graecum, fasc. II. 5 Exempl. — Taine, Die Entstehung des modernen Frankreichs. — Caesaris bell. Gallic. rec. Meusel. — Meusel, Coniecturae Caesarianae. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Hartung, Die deutschen Altertümer im Niebelungenliede. — Overbeck, Geschichte der griech. Plastik. — Stier, Schulreden. — Plato, Apologie v. Schanz. — Horatius, Satiren und Episteln

von Krüger. — Götze, Schulhandfertigkeit. — Meyer, Geschichte des Altertums. — Rosenberg, Geschichte der modernen Kunst. — Franzmann, Turnreigen. — Brock, Evangelische Lieder-Konkordanz. — Friedrichs, Bausteine zur Geschichte der griech. und röm. Plastik. — Friedrichs, Kunst und Industrie im Altertum. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugendspiele. — v. Wilmowsky, Die röm. Villa zu Nennig. — Preller, Griech. Mythologie. — Borchardt, die sprichwörtlichen Redensarten. — Wafsmansdorff, Liederreigen. — Euler, Handbuch des Turnwesens. — Kiepert, *Formae orbis antiqui*. — Peters, Lehrbuch der Physik. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Carlyle, Friedrich der Große. — Dahlmann-Waitz, Quellenkunde. — Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen. — Homers Ilias v. Christ, 6 Exempl. — Horatius, Philolog. Untersuchungen von Friedrich. — Neubauer, Volkswirtschaftliches im Geschichtsunterricht. — Beyer, Deutsche Ferienwanderungen. — Goethe, Torquato Tasso von Kern. — Gesundheitsbüchlein. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — Hoffmann, Vorschule der Geometrie. — Curtius, Gesammelte Abhandlungen. — Röhrich, Staat und Gesellschaft. — Fricke, Katechismus-Unterricht. — v. Sybel, Begründung des deutschen Reichs. Bd. VI u. VII. — Treitschke, Deutsche Geschichte Bd. V. — Erdmannsdörfer, Deutsche Geschichte. — Brunn, Griech. Götterideale. — Rümelin, Die Reformation in Dessau. — v. Göler, Übersichtskarte zu Caesars gallischem Kriege. — Platos Werke v. Müller u. Steinhart. — Goethes Gedichte erkl. v. Viehoff. — Schillers Gedichte erkl. von Viehoff. — Wunderlich, Unsere Umgangssprache. — Kühnemann, Herders Leben. — Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. — v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Anhaltische Fürstenbildnisse. — Hermann, Turnreigen. — Droysen, Vorlesungen über die Freiheitskriege. — Kiy, Themata zu deutschen Aufsätzen.

c) an Fortsetzungen 1) Durch Ankauf:

Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Menge, *Lexicon Caesarianum*. — Gerber u. Greef, *Lexicon Taciteum*. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Adreßbuch der Stadt Bernburg. — Baumeister, Gymnasialreform. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Bender, Klassische Bildermappe. — Iwan Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. — Knoke, Anhaltische Geschichte. — Hof- und Staatshandbuch für Anhalt. — Büttner-Pfänner zu Thal, Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler.

2) Durch Schenkung:

Jahresbericht der Handelskammer für Anhalt. — Jahresbericht über die Gemeindeangelegenheiten von Bernburg. — Jahresbericht über die Thätigkeit des deutschen archaeologischen Instituts. — Amtliche Berichte aus den Kgl. Kunstsammlungen.

2. Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Kugler, Deutschlands größter Held. — Pfeleiderer, Erlebnisse eines Feldgeistlichen im Kriege 1870/71. — Gümbel, Erinnerungen eines freiwill. Krankenträgers vom Kriegsschauplatze i. J. 1870. — Westarp, Drei Kaiserlieder. — K. Stieler, Hochlandslieder. — Wildenbruch, Die Quitzows. — Scheffel, Ekkehard. — Freytag, Die Geschwister. — Brandt, Von Athen zum Tempethal. — Otto Devrient, Gustav Adolf. — A. W.

Ernst, Litterarische Charakterbilder. — E. Mummenhoff, Hans Sachs. — Leimbach-Trippenbach, Em. Geibels Leben u. Werke. — Neubauer, Freiherr vom Stein. — Armin Stein, August Hermann Franke. — Ernst Eckstein, Verstehen wir Deutsch? Volkstümliche Sprachuntersuchungen. — Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen. — Kleemann, Ein Tag im alten Athen. — Was willst du werden? Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen. — Rogge, Deutsch-evangelische Charakterbilder. — Wychgram, Schiller dem deutschen Volke dargestellt. — Kiy, Hans Sachs, sein Leben u. Wirken, — Thoma, Gustav-Adolf-Spiel. — A. Jädicke, Bismark und das deutsche Vaterland im zeitgenössischen Lied. — Bohatta, Erziehung und Unterricht bei den Griechen und Römern. — Ziegeler, Aus Pompeji.

Für Tertia A.: P. Arnold, Der Königsurlauber. — Kiy, Hans Sachs, sein Leben u. Wirken. — Kaiser, Gustav Adolf. — Tanera, Die deutschen Einigungskriege T. I u. II. — Golmen, Albrecht der Bär. 3 Teile. — Köppen, Das deutsche Reich.

Für Tertia B.: Muschi, Deutsche Meister des Mittelalters. — Dittmar, In Nürnbergs Mauern. — v. Carlowitz, Aus dem Zeitalter der Reformation. — v. Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians. — Jung-Deutschland in Afrika v. C. Falkenhorst. 1. Bd.: Der Baumtöter. 2. Bd.: Der Sklave der Haussa. 3. Bd.: Unter den Palmen von Bagamojo. — Hackenschmidt, Alte und neue Gesch. aus dem Elsaß. — Yonge, Der kleine Herzog. — Heinrich, Bülow v. Dennewitz. — Caspari, Schatzkästlein. — Weitbrecht, Kämpfe u. Siege. — F. v. Köppen, Moltke. — F. v. Köppen, Fürst Bismarck. — F. v. Köppen, König Albert.

Für Quarta: Braunschweig, Augustus v. Leubelfing, der Edelknabe Gustav Adolfs. — E. Raschke, Gustav Adolf. — K. Stöber, Der Stricker u. andere Erzählungen. — K. Stöber, Der Tag im Graben u. andere Erzählungen. — K. Stöber, Der wunderbare Plüsch u. andere Erzählungen. — K. Stöber, Das blaue Wasser u. andere Erzählungen. — K. Stöber, Der Schneider v. Gastein u. andere Erzählungen. — Opper, Hannibals Schwert.

Für Quinta: F. v. Köppen, Hohenzollern u. Brandenburg. — F. Kühn, Derfflinger. — F. Sonnenburg, Admiral Karpfanger. — F. Kühn, Deutsche Treue. — Rienäcker, Gustav Adolf. —

Für Sexta: R. Roth, Nur immer brav. — S. Michaut, Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. — H. Braun, Heideblume. — E. Halden, Onkel Fritz. —

b) Durch Geschenk:

Simon, Aus Griechenland. Eine Reiseerinnerung. (Geschenk von dem Herrn Verleger Paul Cieslar in Graz).

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Prof. Cramer).

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 36) eine größere Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren teilweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 631 Bücher.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Obl. Dr. Hundt).

Die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt

oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, haben im Lehrer- u. Lesezimmer Aufstellung gefunden, damit sie zu jeder Zeit den Lehrern zugänglich sind. Die genannte Bibliothek besteht gegenwärtig aus 93 Büchern.

B. Karten und Bildwerke.

Barczynski, Das deutsche Maß und Gewicht. — Kiepert, Wandkarte von Preußen. — Kiepert, Wandkarte von Mitteleuropa.

C. Physik.

Die Dynamomaschine wurde mit neuer Magnetwicklung versehen und für Nebenschluss eingerichtet.

D. Naturbeschreibung.

a) durch Geschenke:

1) Ein Kuckuck von dem Quintaner Bühring. — 2) Schädel eines Schweinsaffen. — 3) Schädel eines Albatros. — (2 u. 3 aus dem Naturalienkabinet des Herrn Pankow in Magdeburg). — 4) Ein Wespennest vom Quartaner Hans Smalian. — 5) Ein Wendehals u. 6) ein Grünfink; beides vom Quartaner Wolfgang Würdemann. — 7) Bienenwaben mit Drohnen-, Arbeiter- u. Königszellen vom Quartaner Otto Schulze. — 8) Eine Möve von Herrn Hauptmann z. D. v. Büнау. — 9) Zwei Eulen, zwei Falken u. ein Bussard vom Jagdaufseher Herrn Bosse in Dröbel. — 10) Zwei Falken von Herrn Thieme in Güsten. — 11) Ein abnormes Hühnerlei vom Quartaner Landgraf.

b) durch Ankauf.

1) Ein Fluszkrebs. 2) Eine Ploetze (Präparate in Spiritus von der Linnaea in Berlin).

E. Musik.

„Sang an Aegir“, Partitur u. Stimmen. — Becker „Reigen“, Sopranstimmen.

F. Zeichnen.

4 Ständer für Gipsmodelle.

G. Turnen.

1 Bock. 1 Springbrett. 10 kieferne Springstäbe. 5 eschene Gere.

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% kons. preufs. Staatsanleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% konsol. preufs. Staatsanleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 136 M. 30 Pf. Summa 1336 M. 30 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in d. Zeit vom 1. April 1894—1. April 1895.

1. Einnahmen.

1) Rest vom 1. Quartal 1894	18 M. 15 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1894	42 „ — „
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1894	24 „ — „
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1895	42 „ — „
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1895	24 „ — „
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1895	6 „ 03 „
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1895	3 „ 68 „
	Summa: 159 M. 86 Pf.

2. Ausgaben.

1) Für Beschaffung neuer Couponsbogen	— M. 50 Pf.
2) Für Porto bei Büchersendungen f. d. Unterstützungsbibliothek (60×15 Pf.)	— „ 75 „
3) Schulgeld für Hans Rapmund (IIIa)	12 „ 50 „
4) „ „ Alfred Bosse (IIIa)	25 „ — „
5) „ „ Hugo Riechardt (IIb)	25 „ — „
6) „ „ Emil Mummenthey (IV)	25 „ — „
7) An Eugen Fritsche	22 „ 50 „
8) Schulgeld für Johannes Schettler (Ia)	12 „ 50 „
9) Bücher für die Unterstützungsbibliothek	14 „ 05 „
10) Auf das Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds eingetragen	20 „ 40 „
	Summa 158 M. 20 Pf.

Abschlufs.

1) Einnahme	159 M. 86 Pf.
2) Ausgabe	158 M. 20 Pf.

Rest: 1 M. 66 Pf.

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. konsl. 4% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 2 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 200 M.) und ein Sparkassenbuch von 17 M. 85 Pf., Summa = 417 M. 85 Pf. — Aus diesem Fonds und der Luckenbach-Stiftung (s. o) haben Ostern 1894 folgende Schüler Prämien erhalten: 1) Waldemar Hutt (IIa): Collignon, Handbuch der griech. Archaeologie. — Otto Hachtmann (IIa): Jacob, Horaz und seine Freunde. — Hans Knaths (IIb): Buschmann, Bilder aus dem alten

Rom. — Arthur Horbach (IIb): Engelmann, Volksmärchen u. Göttersagen aus germ. Vorzeit. — Heinrich Jantzen (IIIa): Maurer, Der deutsch-französische Krieg 1870 u. 71. — Moritz Köhne (IIIa): Uhlands Gedichte und Dramen. — Wilhelm Schüfeler (IIIb): Reinhard, Caesaris commentarii de bello gallico. — Walter Hachtmann (IIIb): Lange, Deutsche Götter u. Heldensagen. — Kurt Weidlich (IV): G. Höcker, Zwei Jahre deutschen Heldentums. — Max Neumann (IV): Colshorn, Die deutschen Freiheitskriege. — Julius Jacoby (V): Goehring, Kolumbus. — Max Jordan (VI): Pederzani-Weber, Das rote Kreuz. — Walter Bodenbender (VI): v. Barfus, Durch alle Meere.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 5. April, mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Montag, d. 1. April, 11 Uhr vorm. findet in der Aula des Karolinums eine öffentliche Bismarckfeier statt; mit derselben ist die Entlassung der Abiturienten verknüpft.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 22. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen. —

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, d. 5. April.	Dienstag, d. 23. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, d. 31. Mai (Nachm. 4 Uhr).	Donnerstag, d. 6. Juni.
3) Sommerferien:	Sonnabend, d. 29. Juni (Vorm. 10 Uhr).	Dienstag, d. 30. Juli.
4) Michaelisferien:	Sonnabend, d. 1. Oktober.	Dienstag, d. 15. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Sonnabend, d. 21. Dezbr. (Vorm. 10 Uhr).	Dienstag, d. 7. Januar 1896.

Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.



1. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 2. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 3. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 4. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 5. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 6. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 7. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 8. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 9. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.
 10. Am 1. April 1870: Herrmann, Volkmann u. Kottmann aus Berlin.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Die Eltern sind zu Anfang des Monats April, mit Bekanntmachung der Commission und Vernehmung der Kinder, zu dem Termin eingeladen worden.
 Am 1. April 1870, ist der Termin, welcher in der That der Verhandlung eine öffentliche Verhandlung statt zu finden hat, die Verhandlung der Angelegenheit vor dem Richter stattgefunden hat.
 Die Verhandlung hat sich in der That am 1. April 1870, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Berlin, unter der Leitung des Herrn Vorsitzenden, Herrn Dr. v. ... abgehalten.
 Die Verhandlung hat sich in der That am 1. April 1870, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Berlin, unter der Leitung des Herrn Vorsitzenden, Herrn Dr. v. ... abgehalten.
 Die Verhandlung hat sich in der That am 1. April 1870, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Berlin, unter der Leitung des Herrn Vorsitzenden, Herrn Dr. v. ... abgehalten.
 Die Verhandlung hat sich in der That am 1. April 1870, um 10 Uhr Vormittag, im Saal des Rathhauses in Berlin, unter der Leitung des Herrn Vorsitzenden, Herrn Dr. v. ... abgehalten.

Dr. Karl ...